

BAWAG P.S.K. ERZIELT 2015 EINEN REKORD- NETTOGEWINN VON 418 MIO. EUR, +26%

- ▶ **Nettogewinn von 418 Mio. EUR, +26% gegenüber Vorjahr**
- ▶ **Return on Equity 16,2%, +1,3%-Punkte**
- ▶ **Operative Kernerträge von 908 Mio. EUR, +4%**
- ▶ **Verbesserung der Nettozinsmarge um 15 Basispunkte auf 2,06%**
- ▶ **Reduktion der operativen Kernaufwendungen um 10% und der operativen Aufwendungen um 4%**
- ▶ **Verbesserung der Cost/Income Ratio um 4,9%-Punkte auf 46,7%**
- ▶ **CET1 Quote 13,1% (Vollanwendung CRR, nach Dividende), +1,0%-Punkt gegenüber Jahresende 2014**
- ▶ **Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende von 325 Mio. EUR**

Wien, 3. März 2016 – Die BAWAG P.S.K. gibt heute einen **Rekord-Nettogewinn von 418 Mio. EUR** für das Jahr 2015 bekannt, der um 26% über jenem des Vorjahres liegt. Der Anstieg ist auf einen höheren Nettozinsenertrag sowie geringere operative Aufwendungen und niedrigere Risikokosten zurückzuführen. Der **Return on Equity** erhöhte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 16,2%. Die **Nettozinsmarge** verbesserte sich um 15 Basispunkte auf 2,06%. Die **operativen Kernaufwendungen** verringerten sich um 10%, die **operativen Aufwendungen** um 4% und die **Cost/Income Ratio** um 4,9 Prozentpunkte auf 46,7%. Die **Risikokosten** sanken um 44% auf 46 Mio. EUR.

„Trotz des Niedrigzinsumfeldes, der makroökonomischen Wachstumsschwäche in Europa sowie steigender regulatorischer Anforderungen erwirtschaftete die BAWAG P.S.K. auch 2015 wieder ein Rekordergebnis. Der Nettogewinn von 418 Mio. EUR macht uns zu einer der ertragsstärksten Banken nicht nur in Österreich, sondern – und das ist noch wichtiger – auch in Europa. Derzeit befindet sich der Bankensektor weltweit an verschiedenen Fronten in einer starken Umbruchphase. Dennoch sehen wir in dieser Phase interessante Geschäftsmöglichkeiten und sind bereit, uns diesen Herausforderungen zu stellen und die sich uns bietenden einzigartigen Chancen zu nutzen. Wir sind auf unsere Leistungen des Jahres 2015 stolz, die uns zu einer der profitabelsten Banken Europas machen“, sagte Chief Executive Officer **Byron Haynes**.

„In den letzten vier Jahren lag der Schwerpunkt auf der Vereinfachung unseres Geschäftsmodells, indem wir uns auf unsere Kernprodukte, Kosteneffizienz, niedrigen Leverage und ein konservatives Risikoprofil konzentrierten. 2016 werden wir eine Reihe operativer und strategischer Maßnahmen zur weiteren Steigerung unserer Effizienz, der operativen Exzellenz und des ertragreichen Wachstums umsetzen“, führte Chief Financial Officer **Anas Abuzaakouk** aus.

Starke Kapitalquoten

Das Management steuert die Bank weiterhin auf Basis der Vollanwendung der CRR. Unter **Vollanwendung der CRR** verbesserten sich die **CET1 Quote** der Bank per Ende 2015 auf **13,1%** (Dez. 2014: 12,1%) und die **Gesamtkapitalquote** auf **16,0%** (Dez. 2014: 15,8%). Unter Anwendung der Übergangsbestimmungen betragen diese Kapitalquoten 13,8% (Dez. 2014: 12,9%) bzw. 16,7% (Dez. 2014: 16,1%). Die SREP-Anforderung der regulierten übergeordneten Einheit beträgt für Dezember 2015 sowie das Jahr 2016 8,75%. Als systemrelevantes Finanzinstitut (SIFI) ist für die BAWAG P.S.K. im Jahr 2016 ergänzend zur SREP Ratio ein Systemrisikopuffer von 25 Basispunkten anzuwenden.

Auf Basis der starken Ergebnisse des Jahres 2015 hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 325 Mio. EUR vorzuschlagen, die bereits in den Kapitalquoten zum Jahresende 2015 berücksichtigt ist.

Highlights 2015

- ▶ Die BAWAG P.S.K. schloss mit **Amundi**, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter und nunmehrigen Eigentümer der früheren BAWAG P.S.K. INVEST, einen langfristigen Kooperationsvertrag ab. Damit haben unsere Kunden nun Zugang zu einer breiten Palette an Veranlagungsprodukten.
- ▶ **Moody's** hob die Ratings für langfristige Einlagen und vorrangige, unbesicherte Verbindlichkeiten sowie das Emittentenrating der Bank um jeweils eine Stufe auf Baa1 an und setzte den Ausblick auf „positiv“. Darüber hinaus wurde das Stand-alone-Rating auf baa3 (erstmalig „Investment Grade“) angehoben und gleichzeitig auf weiteres Upside-Potenzial hingewiesen.
- ▶ Die Bank tätigte im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie zwei Übernahmen: Der Erwerb des **KFZ-Leasinggeschäfts der früheren Volksbanken** machte die Bank zum drittgrößten KFZ-Leasinganbieter in Österreich. Weiters hat die BAWAG P.S.K. ein attraktives Portfolio an Wohnbaukrediten in Westeuropa übernommen, um das Privatkundengeschäft über die österreichischen Grenzen hinaus auszubauen.
- ▶ Die BAWAG P.S.K. wurde erstmals von „The Banker“, einem internationalen Fachmagazin für Banken im Verlag der „Financial Times“, mit dem Titel „**Bank des Jahres 2015 in Österreich**“ ausgezeichnet, womit die erfolgreiche strategische Neuausrichtung der Bank in den letzten Jahren unterstrichen wurde.

Highlights der Geschäftsentwicklung 2015

Die BAWAG P.S.K. hat 2015 ihren Weg erfolgreich fortgesetzt, Rekordergebnisse erwirtschaftet und alle kommunizierten Ziele mehr als erfüllt.

Die **operativen Kernerträge** erhöhten sich aufgrund einer starken Entwicklung des Nettozinsertes um 4% auf 908 Mio. EUR. Trotz anhaltendem Niedrigzinsumfeld stieg der **Nettozinsertag** im Jahresvergleich aufgrund einer starken Fokussierung auf Kernkreditprodukte und einer disziplinierten Preisgestaltung um 7%. Die **Nettozinsmarge** verbesserte sich um 15 Basispunkte auf 2,06%, was auf aktiv- und passivseitige Preis Anpassungen zurückzuführen ist.

Die **operativen Kernaufwendungen** gingen infolge nachhaltiger, langfristiger Maßnahmen zur Senkung des Personal- und Sachaufwands um 10% zurück. Im vierten Quartal 2015 haben wir 20 Mio. EUR für weitere Kostensenkungsmaßnahmen vorgesehen. Die **operativen Aufwendungen** wurden um 4% auf 459 Mio. EUR gesenkt. Die **Cost/Income-Ratio** verbesserte sich um 4,9 Prozentpunkte auf 46,7%.

Die **Risikokosten** reduzierten sich 2015 insgesamt um 44% auf 46 Mio. EUR, was auf eine Verbesserung der Kreditqualität in den Kerngeschäftsfeldern und auf positive Effekte der in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen zur Risikoreduktion zurückzuführen ist. Die Bank behielt durch ihre risikoadäquate Kreditvergabe und eine Fokussierung auf stabile Volkswirtschaften weiterhin ein konservatives Risikoprofil bei. Die Risikokostenquote (Risikokosten in Prozent der Kredite und Forderungen) betrug 0,17% und die NPL Ratio verbesserte sich auf 2,1% (Rückgang um 70 Basispunkte gegenüber 2014).

Der **Nettogewinn** erhöhte sich 2015 um 85 Mio. EUR bzw. 26% auf 418 Mio. EUR. Die Steigerung ist sowohl auf das Segment Corporate Lending and Investments (Anstieg des Nettogewinns um 33%) als auch auf das Segment Retail Banking and Small Business (Anstieg des Nettogewinns um 23%) zurückzuführen.

Die **Kredite und Forderungen** an Kunden zeigten zum 31. Dezember 2015 einen Anstieg um 2,9 Mrd. EUR oder 14% auf 24,7 Mrd. EUR, was primär auf das Wachstum der Konsumkredite und des internationalen Geschäfts, den Erwerb des österreichischen Leasinggeschäfts der früheren Volksbanken sowie auf den Kauf eines Portfolios an Wohnbaukrediten in Westeuropa zurückzuführen ist. Das Neukreditgeschäft betrug 2015

4,9 Mrd. EUR und spiegelt das erfreuliche Wachstum im Privatkunden-, wie auch im internationalen Geschäft wider. Die Kundenkredite stammen weiterhin zu zwei Dritteln aus Österreich und zu einem Drittel aus Westeuropa und den Vereinigten Staaten.

Geschäftssegmente

Das Segment **Retail Banking and Small Business** erzielte weiter starke Ergebnisse, wobei wir das Konsumkreditgeschäft in absoluten Zahlen weiter ausbauen und gleichzeitig Marktanteile gewinnen konnten. Insgesamt wies dieses Segment aufgrund von geringeren operativen Aufwendungen sowie gesunkenen Risikokosten gegenüber dem Vorjahr einen um 23% höheren Nettogewinn von 193 Mio. EUR aus. Weitere operative Effizienzsteigerungen führten gegenüber dem Vorjahr zu einer Reduktion der operativen Aufwendungen von 12%.

Das Neukreditgeschäft betrug 2015 insgesamt 1 Mrd. EUR. Die BAWAG P.S.K. konnte ihren Marktanteil bei Konsumkrediten gegenüber Dezember 2014 um 1,2 Prozentpunkte auf 10,2% ausbauen. Die Retail-Aktiva betragen 12,8 Mrd. EUR und lagen damit um 34% über dem Vorjahreswert. Dieses Wachstum ist auf den kontinuierlichen Ausbau unserer Konsum- und Wohnbaukredite, den Erwerb des österreichischen Leasinggeschäfts der früheren Volksbanken sowie auf den Kauf eines gesunden Portfolios an Wohnbaukrediten in Westeuropa zurückzuführen. Die Bank hielt an ihren disziplinierten Risiko- und Pricing-Standards bei der Kreditvergabe fest, was sich in einer niedrigen Risikokostenquote von 0,30% und einer NPL Ratio von 1,93% (Rückgang um 129 Basispunkte im Vergleich zum Jahresende 2014) widerspiegelt.

Auf der Passivseite nahmen die Privatkundeneinlagen v.a. aufgrund der Einlagen auf Giro- und Anlagekonten (Sparkarten) um 1% auf 18,9 Mrd. EUR zu. Die Refinanzierungskosten waren aufgrund der Optimierung des Produktmix, des Volumens und der Preisgestaltung insgesamt weiterhin rückläufig. Ende 2015 lag die durchschnittliche Verzinsung für Privatkundeneinlagen bei 0,32%, um 18 Basispunkte unter jener zum Jahresende 2014.

Unsere 100%ige Direktbank-Tochter, **easybank**, konnte gegenüber Dezember 2014 die Anzahl an Kundenkonten um 10% auf insgesamt 556.000 steigern. Die Kundeneinlagen stiegen um 12% auf 3,2 Mrd. EUR. Mit der Integration des BAWAG P.S.K. Autoleasinggeschäfts und der Übernahme der früheren Volksbanken Leasing ist die **easybank** gut positioniert, ihr aktivseitiges Geschäft auszubauen. Weiters ging die **easybank** mit dem Unternehmen „Unsere Wasserkraft“ eine strategische Partnerschaft, „easy green energy“, ein, welche ihr eine weitere Stärkung ihrer Marktpräsenz, Markenbekanntheit und die Ausweitung ihres erstklassigen Serviceangebots auf neue Segmente und Kunden ermöglicht.

Das Segment **Corporate Lending and Investments** trug 2015 190 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei. Der Anstieg beträgt 33% gegenüber dem Vorjahr und ist vor allem auf höhere operative Kernerträge (+10%) und niedrigere Risikokosten zurückzuführen. Risikokosten von 6 Mio. EUR (2014: 35 Mio. EUR) und eine NPL Ratio von 0,67% (-48 Basispunkte gegenüber 2014) spiegeln sowohl den erfolgreichen Risikoabbau als auch die insgesamt hohe Kreditqualität des Portfolios wider.

Trotz allgemein gedämpfter Nachfrage, geringer inländischer Wirtschaftsleistung und rückläufiger Investitionstätigkeit verzeichnete das österreichische Firmenkundengeschäft im Jahr 2015 zusätzlich zu den jährlichen Prolongationen Neuzuzahlungen von 370 Mio. EUR.

Das internationale Geschäft entwickelte sich 2015 mit einem Neugeschäftsvolumen von 3,5 Mrd. EUR neuerlich sehr gut. Der Schwerpunkt lag weiterhin auf stabilen westeuropäischen Ländern (Deutschland, Großbritannien und Frankreich) sowie auf den Vereinigten Staaten.

Das Segment **Treasury Services and Markets** erzielte um 8% höhere operative Kernerträge bei um 12% geringeren operativen Aufwendungen, welche auf eine verbesserte operative Effizienz zurückzuführen sind. Zum Jahresende 2015 betrug das gesamte Investmentportfolio 4,5 Mrd. EUR. Der strategische Verkauf des CLO-Portfolios im dritten Quartal führte 2015 zu einer Reduktion der risikogewichteten Aktiva um 25%. Der Fokus der Veranlagungsstrategie liegt weiterhin auf besicherten und unbesicherten Anleihen von Banken in Kerneuropa und den USA mit Investment-Grade-Rating sowie auf ausgewählten Staatsanleihen, um eine ausgewogene Diversifikation beizubehalten. Die durchschnittliche Laufzeit des Portfolios betrug 3,8 Jahre. Das Portfolio enthielt zu 98% Investment-Grade-Wertpapiere, 75% davon waren in der Ratingkategorie „A“ oder höher eingestuft.

Das CEE Exposure in diesem Segment lag unter 3% des Portfolios und beschränkte sich auf ausgewählte Anleihen (davon 84% in der Ratingklasse „A“ oder höher). Die Bank hatte Ende 2015 kein Exposure gegenüber der HETA Asset Resolution AG sowie kein direktes Exposure gegenüber China, Russland, Ungarn und anderen südosteuropäischen Ländern.

Über die BAWAG P.S.K.

Die BAWAG P.S.K. ist mit 1,6 Mio. Privat- und Firmenkunden eine der größten Banken in Österreich mit einer landesweit bekannten Marke. Die Bank konzentriert sich auf drei Geschäftssegmente: **Retail Banking and Small Business** bietet einfache, faire und transparente Produkte und Dienstleistungen an, die Kredite, Spareinlagen, Zahlungs- und Kartendienste, Veranlagungen, Versicherungen und Leasing für Privatkunden und KMUs umfassen. Diese Produkte sind landesweit in allen unseren Filialen erhältlich, welche durch unser digitales Angebot und unsere 100%ige Direktbanktochter *easybank* ergänzt werden. Die Kreditvergabe sowie sonstige Finanzdienstleistungen für österreichische Unternehmen und das internationale Geschäft werden im Segment **Corporate Lending and Investments** betreut. Kundenkredite werden mehrheitlich in Österreich vergeben. Der Schwerpunkt des internationalen Geschäfts liegt auf der Finanzierung von Unternehmen und gewerblichen Immobilienprojekten und Portfoliofinanzierungen vorrangig in Westeuropa und in den Vereinigten Staaten. Das Segment **Treasury Services and Markets** umfasst alle Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Hedging- und Investitionsaktivitäten für das konzerninterne Treasury sowie das Management des bankeigenen Portfolios an Wertpapieren. Ziel der Bank ist es, auf Basis eines kapitaleffizienten Geschäftsmodells mit niedrigem Risikoprofil und niedrigem Leverage eine der effizientesten Banken in ganz Europa zu sein. Das Angebot einfacher, transparenter und erstklassiger Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden bildet den Kern unserer Strategie.

Auf der Investor Relations Website der BAWAG P.S.K. (Link: <https://www.bawagpsk.com/IR>) können weiterführende Informationen zur BAWAG P.S.K. inklusive Details zu den Finanzergebnissen und anderen investorenrelevanten Themen abgerufen werden.

Rückfragehinweise:

Financial Community:

Benjamin del Fabro (Head of Investor Relations)
Tel: +43 (0) 5 99 05-22456
E-Mail: investor.relations@bawagpsk.com

Medien:

Georgia Schütz-Spörl (Pressebeauftragte)
Tel: +43 (0) 5 99 05-31210
E-Mail: presse@bawagpsk.com

Dieser Text steht auch zum Download auf unserer Website bereit: <http://www.bawagpsk.com>

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2015	2014	Veränderung	Veränderung (%)
Zinserträge	1.051,3	1.089,9	-38,6	-3,5
Zinsaufwendungen	-339,2	-422,7	83,5	-19,8
Dividendenerträge	10,2	9,8	0,4	4,1
Nettozinsenertrag	722,3	677,0	45,3	6,7
Provisionserträge	292,3	302,0	-9,7	-3,2
Provisionsaufwendungen	-106,4	-104,2	-2,2	2,1
Provisionsüberschuss	185,9	197,8	-11,9	-6,0
Operative Kernerträge	908,2	874,8	33,4	3,8
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten ¹⁾ und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ²⁾	75,7	50,2	25,5	50,8
Operative Erträge	983,9	925,0	58,9	6,4
Operative Aufwendungen	-459,3	-477,2	17,9	-3,8
Regulatorische Aufwendungen	-35,2	-24,6	-10,6	43,1
Operatives Ergebnis	489,4	423,2	66,2	15,6
Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen	-36,9	-72,6	35,7	-49,2
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1,1	-1,8	0,7	-38,9
Operationelles Risiko	-7,8	-7,2	-0,6	8,3
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	4,6	0,9	3,7	>100
Jahresüberschuss vor Steuern	448,2	342,5	105,7	30,9
Steuern vom Einkommen	-30,3	-8,8	-21,5	>100
Jahresüberschuss nach Steuern	417,9	333,7	84,2	25,2
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,6	-0,6	-100
Nettogewinn	417,9	333,1	84,8	25,5

1) Im Jahr 2014 exklusive Bewertungsergebnissen, die Inhabern nicht beherrschender Anteile zuzurechnen sind. Im Vergleich zu der im Konzernabschluss nach IFRS dargestellten Gewinn- und Verlustrechnung verringerte sich die Position „Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten“ im Vorjahr um 2,7 Mio. EUR. Die oben dargestellte Position „Jahresüberschuss nach Steuern“ war im Vorjahr dementsprechend um 2,7 Mio. EUR niedriger als die im Konzernabschluss nach IFRS dargestellte Position „Jahresüberschuss nach Steuern“.

2) Die Position „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ umfasst nach IFRS auch regulatorische Aufwendungen (Bankenabgabe und die Aufwendungen für das Einlagensicherungssystem und den österreichischen Abwicklungsfonds) in Höhe von 35,2 Mio. EUR. Das Management der Bank betrachtet regulatorische Aufwendungen jedoch als gesonderten Aufwandsposten. Dementsprechend wird diese separat unter den Aufwendungen dargestellt.

Aktiva

in Mio. EUR	2015	2014	Veränderung	Veränderung (%)
Barreserve	809	684	125	18,3
Finanzielle Vermögenswerte	6.275	7.488	-1.213	-16,2
Zur Veräußerung verfügbar	2.732	3.833	-1.101	-28,7
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2.290	2.042	248	12,1
Handelsbestand	950	1.163	-213	-18,3
Zum Zeitwert über die GuV geführt	303	450	-147	-32,7
Kredite und Forderungen	27.396	25.280	2.116	8,4
Kunden	24.713	21.779	2.934	13,5
Schuldtitel	973	1.983	-1.010	-50,9
Kreditinstitute	1.710	1.518	192	12,6
Sicherungsderivate	469	546	-77	-14,1
Sachanlagen	63	84	-21	-25,0
Immaterielle Vermögenswerte	104	103	1	1,0
Steueransprüche für laufende Steuern	9	7	2	28,6
Steueransprüche für latente Steuern	238	243	-5	-2,1
Sonstige Vermögenswerte	143	148	-5	-3,4
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	9	68	-59	-86,8
Summe Aktiva	35.515	34.651	864	2,5

Passiva

in Mio. EUR	2015	2014	Veränderung	Veränderung (%)
Verbindlichkeiten	32.755	32.246	509	1,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	31.478	30.842	636	2,1
Zum Zeitwert über die GuV geführt	1.269	1.675	-406	-24,2
Eigene Emissionen	1.269	1.675	-406	-24,2
Handelsbestand	1.071	1.174	-103	-8,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	29.138	27.993	1.145	4,1
Kunden	21.695	21.135	560	2,6
Eigene Emissionen	3.236	4.438	-1.202	-27,1
Kreditinstitute	3.586	2.420	1.166	48,2
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen	621	0	621	100
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	169	196	-27	-13,8
Sicherungsderivate	106	160	-54	-33,8
Rückstellungen	419	522	-103	-19,7
Steuerschulden für laufende Steuern	3	0	3	100
Steuerschulden für latente Steuern	3	3	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	577	517	60	11,6
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0	6	-6	-100
Gesamtkapital	2.760	2.405	355	14,8
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	2.759	2.405	354	14,7
Nicht beherrschende Anteile	1	-	1	100
Summe Passiva	35.515	34.651	864	2,5

Wesentliche Finanzkennzahlen der letzten fünf Quartale

in %	Q4 2015	Q3 2015	Q2 2015	Q1 2015	Q4 2014
Return on Equity	14,6%	14,4%	16,3%	19,6%	11,7%
Return on Tangible Equity	15,1%	14,9%	17,0%	20,5%	12,2%
Return on Risk-Weighted Assets	2,47%	2,40%	2,60%	2,92%	1,64%
Return on Total Assets	1,15%	1,13%	1,22%	1,39%	0,80%
Nettozinsmarge	2,14%	2,11%	2,15%	2,07%	2,11%
Cost/Income Ratio	47,4%	47,9%	46,4%	45,0%	54,2%
Risikokosten / Kredite und Forderungen	0,17%	0,16%	0,20%	0,18%	0,40%

Geschäftssegmente

in Mio. EUR	Retail Banking and Small Business		Corporate Lending and Investments		Treasury Services and Markets		Corporate Center		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Nettozinsertrag	393,4	398,0	241,6	212,6	56,9	52,6	30,4	14,1	722,3	677,0
Provisionsüberschuss	152,6	159,8	39,2	42,4	0,0	0,0	-5,9	-4,5	185,9	197,8
Operative Kernerträge	546,0	557,8	280,8	255,0	56,9	52,6	24,5	9,6	908,2	874,8
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	0,8	0,8	-0,9	3,4	13,8	24,8	63,2	6,8	76,9	35,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	0,4	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,6	11,0	-1,2	14,3
Operative Erträge	547,2	561,9	279,9	258,4	70,7	77,4	86,1	27,4	983,9	925,0
Operative Aufwendungen	-320,7	-363,5	-84,0	-80,9	-19,0	-21,6	-35,6	-11,2	-459,3	-477,2
Regulatorische Aufwendungen							-35,2	-24,6	-35,2	-24,6
Risikokosten	-33,7	-41,5	-6,3	-34,5	0,0	0,0	-5,8	-5,7	-45,8	-81,6
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen							4,6	0,9	4,6	0,9
Jahresüberschuss vor Steuern	192,8	156,9	189,6	143,0	51,7	55,8	14,1	-13,2	448,2	342,5
Steuern vor Einkommen							-30,3	-8,8	-30,3	-8,8
Jahresüberschuss nach Steuern	192,8	156,9	189,6	143,0	51,7	55,8	-16,2	-22,0	417,9	333,7
Nicht beherrschende Anteile							0,0	0,6	0,0	0,6
Nettogewinn	192,8	156,9	189,6	143,0	51,7	55,8	-16,2	-22,6	417,9	333,1
Geschäftsvolumina										
Aktiva	12.822	9.579	13.188	13.885	4.526	5.755	4.979	5.432	35.515	34.651
Refinanzierung des Geschäfts	18.866	18.746	2.873	3.230	0	0	13.776	12.675	35.515	34.651
Risikogewichtete Aktiva	4.756	3.420	6.827	7.643	1.638	2.172	3.038	3.557	16.259	16.792
Return on Risk-Weighted Assets	4,72%	4,81%	2,62%	1,95%	2,71%	3,12%	n.a.	n.a.	2,53%	2,03%
Nettozinsmarge	3,51%	4,17%	1,78%	1,59%	1,11%	0,97%	n.a.	n.a.	2,06%	1,91%
Cost/Income Ratio	58,6%	64,7%	30,0%	31,3%	26,9%	27,9%	n.a.	n.a.	46,7%	51,6%